

II - 1712 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV, Gesetzgebungsperiode

Nr. 8711J

1980 -11- 26

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. STIX, DVW. JOSSECK  
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Heizungssysteme in Kasernen-Neubauten

In dem von der Bundesregierung am 11. Oktober 1980 verabschiedeten Energiebericht steht, "daß Österreich im Jahre 1955 in seiner Energieversorgung nur zu rund einem Fünftel vom Ausland abhängig war, 25 Jahre später (also 1980) müssen über zwei Drittel des Energiebedarfes eingeführt werden." Weiters kommt im Bericht zur Sprache, daß das Risiko der physischen Abhängigkeit von Energieeinfuhren bereits allgemein erkannt wurde.

Abgesehen davon wird im Energiebericht das Preisproblem eingehend erwähnt: "Der Durchschnittspreis für importiertes Erdöl ist im ersten Halbjahr 1980 im Vergleich zum ersten Halbjahr 1979 um 87,1 %, die Preise für Erdölprodukte sind zwischen rund 30 und 50 % angestiegen."

Verhandlungen über weitere Preiserhöhungen sind derzeit im Gange.

Im Zuge der Parlamentarischen Beratungen über ein Energiesicherungsgesetz hat das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie unter der Zi. 51.315/64-V/9/80 ein Manuskript mit dem Unterkapitel "Substitution von Erdöl" vorgelegt.

Seit einiger Zeit wird im Bundesministerium für Landesverteidigung an einem Programm zum Bau neuer Kasernen gearbeitet, wobei einheitliche Baupläne entworfen und ein gemeinsames Bausystem entwickelt werden sollen; hier ist auch an ein einheitliches Heizungssystem gedacht.

- 2 -

Nun sollte man annehmen, daß bei diesen Baumaßnahmen die Analysen des Energieberichtes der Bundesregierung und die Vorschläge des Handelsministeriums berücksichtigt werden.

Wie man hört, sollen in den neu zu bauenden Kasernen nichtsdestoweniger wieder Erdöl und Erdgas in der üblichen Art und Weise verfeuert werden.

Der Bau und die Erhaltung von Kasernen werden aus Steuermitteln finanziert. Im Sinne einer optimalen Nutzung dieser Mittel wäre zu fordern, daß in Gebäuden dieser Art alternative Heizungsmethoden, z.B. Kraft-Wärme-Kupplung (Blockheizkraftwerke), Wärmepumpe, Energieerzeugung aus Biomasse wie Holz, Solarkollektoren zur Warmwasserbereitung usw., erprobt, erforscht und angewendet werden. Die daraus gewonnenen Ergebnisse könnten dann als Grundlage für bundesweite private und öffentliche Initiativen zur Substitution von Erdöl und Erdgas dienen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

1. Welche der in Planung bzw. in Bau befindlichen Kasernen sollen nach den bisherigen Plänen mit Heizsystemen herkömmlicher Art auf Erdöl- oder Erdgasbasis ausgestattet werden?
2. Sind Sie bereit, die geplanten oder in Bau befindlichen Heizungssysteme in diesen Kasernen ehest im Sinne der oben erwähnten alternativen Methoden zur Substitution von Erdöl und Erdgas umzuplanen bzw. umzubauen?
3. Wenn ja, bis wann werden Sie dem Parlament über die geänderten Pläne und Baumaßnahmen berichten können?